

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 12. April 1911.

Wotza. Wegen des Silberblauschlags im Residenzschloß Friedenstein wurde ein ehemaliger Schlossdiener zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, seine Frau wegen Hehlerei zu 14 Tagen Gefängnis und ein Altertumsfälscher zu einem Jahre Zuchthaus und zweijährigem Ehrenrechtsverlust wegen gewerkschaftlicher Hehlerei verurteilt.

Greiz. Hier wurde der Gastwirt und Posthalter Wink aus dem benachbarten Frauenreuth verhaftet. Wink war letzterzeit unter Mitnahme einer großen Geldsumme nach Amerika geflüchtet; ist aber von dort hierher zurückgekehrt.

Berlin. Bei dem großen Streike, den am 4. d. Mts. 10 000 Arbeiter der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Szene gesetzt hatten, mißhandelten sieben Personen einen schwächlichen Mann, weil er trotz des Zuredens nicht ebenfalls die Arbeit niederlegen wollte. Der Mißhandelte hatte gestern unter den Verhafteten drei wiedererkannt, die daraufhin der Staatsanwaltschaft vorgeführt wurden. — In Charlottenburg ging ein dem Trunke ergebener Steinklopfer mit einem Hammer auf seinen Sohn los, der am Kopfe schwer verwundet wurde. Der Sohn entriß schließlich dem Vater den Hammer, drängte ihn auf den Hof und verprügelte ihn dazwischen, daß er halbtot liegen blieb. — Eine Konferenz der Direktoren preussischer Lehrerseminare trat gestern mit Vertretern des Kultusministeriums zusammen. — Ein erschütternder Raubfall, der vor mehreren Monaten die Bevölkerung in Aufregung versetzt hatte, führte gestern die Frau eines städtischen Beamten vor die Strafkammer des Landgerichtes. Sie hatte angegeben, auf der Treppe sei plötzlich ein Mann auf sie zugetreten, habe ihr Pfeffer in die Augen gestreut und ihr die Handtasche entziffen, in der sich 1100 Mark befunden hätten, die sie im Auftrage ihres Mannes zur Post habe tragen wollen. Das Urteil lautete auf vier Wochen Gefängnis und zwei Wochen Haft. — Das Vermögen der Friedrich Haase-Stiftung für hilfsbedürftige Schauspieler Leibel-Gesellschaft besteht aus 100 000 Mark. Unterstützung soll gewährt werden aus den Erträgen des Stiftungskapitals im Falle der Invalidität oder in Fällen der Not.

Stuttgart. Wie das „Neue Tagblatt“ meldet, ergab der im Lande veranstaltete Blumentag einen Reingewinn von 506 000 Mark, die dem Königspaar aus Anlaß der silbernen Hochzeit zu wohlthätigen Zwecken überreicht werden. Der Blumentag zu Stuttgart ergab einschließlich der von den Mitgliedern des Königshauses dem Königspaar überreichten Spende von 13 400 Mark zusammen rund 108 000 Mark.

Danzig. Auf der Schiffsanwerft befehlt sich der Streik weiter aus. Buzelt feiern 773 organisierte und 45 nichtorganisierte Arbeiter.

Windau (Boden). Eine ähnliche Himmelserscheinung, wie sie am Montag Abend aus Messina gemeldet wurde, wie dem „Windauer Tageblatt“ von verschiedenen Orten wie, auch in den der Insel Windau gegenüber liegenden Orten wie Meschach und Regelstein beobachtet. Das Phänomen wurde Montag Abend 7 Uhr 50 Min. beobachtet und war mit heftigen Explosionen verbunden.

Mailand. Dreitausend Hektar Land stehen in der Umgegend von Modena unter Wasser. Hunderte von Häusern befinden sich in Gefahr und müssen geräumt werden. Drei Regimenter Genietruppen sind nach dem bedrohten Orte abgegangen, um sich an den Rettungsarbeiten zu beteiligen.

Wagzita. Der Minister des Aeußeren Graf Kehrenthal war gestern beim König von Sachsen im „Hotel Stefanie“ zum Dejeuner geladen. Der König, die Prinzen, Prinzessinnen und das Gefolge sind abends über Wien nach

Dresden abgereist. Auf dem Bahnhofe war der Bezirkshauptmann von Solofca, Baron Schmidt v. Haberow, zur Abschiedsfeier erschienen.

Rancg. Außer zwei deutschen Ballons, welche vorgestern auf französischem Boden niedergingen, landeten gestern zwei weitere in Saarbrücken aufgestiegene Ballons in Odey. Unter den sieben Passagieren befanden sich ein Hauptmann und ein Leutnant. Photographische Apparate wurden nicht gefunden. Nach erfolgter Vernehmung der Passagiere durch einen Kommissar und Errichtung der Bollgabeln für die Ballons wurden die Passagiere wieder auf freien Fuß gesetzt.

Paris. Der Minister des Aeußeren Cruppi erklärte in der Kammerkommission für die auswärtigen Angelegenheiten, in Marokko habe sich die Lage merklich gebessert infolge der Unterstützung durch die französische Militärmacht und der Geldmittel, die der Sultan erhalten und zur Auszahlung des rückständigen Soldes an die Truppen verwendet hat. Cruppi glaubt, daß die Lage sich noch weiter bessern werde, weil die Stämme unverzüglich in die Heimat zurückkehren müssen, um sich der Feldarbeit zu widmen, da die Getreidezeit herannaht.

Paris. Es bestätigt sich, daß der Direktor der Rassenabteilung im Ministerium des Aeußeren Gamon von Cruppi seines Amtes enthoben ist. Angeblich wird er beschuldigt, sich amtliche Gelder angeeignet zu haben. (S. Frankreich.)

Paris. Das Spernay wird gemeldet: Unter den Winger des Marne-Departements herrscht infolge der Aufrechterhaltung der Abgrenzungfrage wachsende Erregung. Der Präfekt hat Truppenbereitschaft angeordnet und überall die Gendarmerie verhängt. In Reims versammelten sich die Winger und beschloßen, die Einfuhr von Weinen aus dem Aube-Departement in die Champagne gänzlich zu verhindern, und die Schiffe, welche mit Weinladungen eintreffen würden, in den Grund zu bohren.

Spernay. Die Kolonne der Weinbauer traf gegen 1/2 10 Uhr mit roten Fahnen an der Spitze in Digg ein. Die dortigen Weinbauer, die sich auf der Mairie versammelt hatten, vereinigten sich mit den Ankommenden und alle wandten sich gegen ein Champagnerhaus, erbrachen die Türen der Keller und der Weinslager und zerbrachen alles, was ihnen in die Hände kam. In den Lagern befanden sich 280 000 Flaschen Champagner. Die Geschäftsbureaus wurden geplündert. Mit dem Material der Weinslager errichteten die Winger drei Barrikaden in den Straßen Digg und steckten Tonnen mit Leer in der Nähe einer Barrikade in Brand. Das Feuer wurde durch die Bevölkerung gelöscht. Überall in den Straßen lagen Glascherben und Flaschenreste. Auf den Mairien in Digg und Cumidres wurden rote Fahnen gehißt. Reihliches ereignete sich in Damery, wo ebenfalls ein Champagnerhaus geplündert wurde. In Spernay erreichte die Bewegung ihren Höhepunkt. Truppen bewachen alle Straßen.

Reims. In Damery wurden die Winger durch Rauchsignale und Sturmklötzen herbeigerufen. Sie bewaffneten sich mit Hacken, Picken und Balken und rannten bei 5 Champagnerfirmen die Türen zu den Weinslagern ein, schlugen die Tonnen entzwei, zerbrachen die Flaschen, machten die Vorräte unbrauchbar, warfen die Ware auf die Straße und versuchten schließlich, die Häuser mit Stroh in Brand zu setzen. Das Stroh fing aber infolge der Feuchtigkeit des ausgegoffenen Weines kein Feuer. Es wurde alles demoliert. Ein wahrer Strom von Wein ergoß sich auf die Straßen von Damery. Zwei Schwadronen Dragoner wurden durch Barrikaden aufgehalten. Frauen

warfen sich vor die Pferde, um sie nicht durchzulassen. Um Mitternacht war es den Dragonern noch nicht gelungen, in das Dorf einzudringen, das in eine Art Festung verwandelt worden ist.

Madrid. Dem „Echo de Paris“ wird gemeldet, daß zwischen Frankreich und Spanien in der Marokko-Angelegenheit ein vollständiges Einverständnis erzielt worden sei. Frankreich habe der Madrider Regierung seine Pläne mitgeteilt und diese habe dafür ihren Dank ausgesprochen. Nach einer anderen Mitteilung hätten zwei Signatarmächte des Abkommens, ohne grundsätzliche Einwendung gegen ein französisch-spanisches Einverständnis geltend zu machen, in Paris und Madrid Vorstellungen erhoben, die zwar die Absicht der französischen und spanischen Regierungen nicht geändert, die sie aber veranlaßt hätten, die Entwicklung der Ereignisse abzuwarten, bevor sie endgültige Beschlüsse fassen.

London. „Daily Graphic“ schreibt: Das englische Volk hat die Reisen des deutschen Kronprinzen und seiner lebenswichtigen Gemahlin mit Interesse verfolgt und einen sehr herzlichen Anteil an dem Willkommen genommen, das ihnen gestern bei ihrer Heimkehr bereitet wurde. Ihre Reise hat ein neues Glied in den freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem britischen und dem deutschen Volke geschmiedet. Des Kronprinzen frische männliche Art, noch mehr seit warmherzigem Interesse am Sport hat ihn überall zu einem willkommenen Gast gemacht. Die Neigung zum Sport ist ein besonders wertvolles Element für die Stärkung der anglo-deutschen Sympathien, deren Förderung den besten Männern in beiden Ländern so sehr am Herzen liegt.

Saloniki. Der Zustand der Tabakarbeiter in der Provinz breitet sich weiter aus. In Kawala haben 10 000 Arbeiter die Arbeit niedergelegt. Truppen sind in die gefährdeten Gebiete abgegangen.

Konstantinopel. Die Alarmnachrichten über große Truppenverluste in Albanien und über eine Bedrohung Stutaris sind übertrieben. Allerdings haben die Truppen sich nach den Kämpfen vom 8. April bei Dinuschi und anderen Ortschaften mit nicht unbedeutenden Verlusten auf Zug zurückziehen müssen. — Das Ministerium des Innern teilte eine Depesche des Wali von Stutaria von gestern mit, wonach eine größere Truppenmacht bei Gazi angegriffen worden sei. Die Truppen, die von Kastriot auf Zug marschiert seien, hätten das Fort Gazi besetzt und die Rebellen, die sich auf die Höhen hinter Zug zurückzogen, verfolgt.

Heutige Berliner Kassa-Kurse

4% Deutsche Reichs-Anl.	102,25	Spernauer Werkzeug	86,25
3 1/2% Bergl.	93,90	Zimmermann	107,70
4% Bresl. Konz. Anl.	102,60	Dtsch. Bergbau-Vergew.	209,80
3 1/2% Bergl.	98,90	Selbstkochen Bergwerk	199,10
Disconto Kommandit	192,—	Glauziger Zucker	199,10
Deutsche Bank	266,—	Hamburger Patentfahr.	199,50
Berl. Handelsgef.	170,—	Harpenner Bergbau	189,50
Dresdner Bank	188,90	Hartmann Maschinen	177,80
Darmstädter Bank	128,25	Kaufhütte	175,50
Nationalbank	128,40	Morrb. Kloub	102,25
Leipziger Kredit	172,—	Walden Bergbau	259,—
Sächsische Bank	158,75	Schneider Electric	171,75
Reichsbank	142,10	Siemens & Halske	248,—
Canada Pacific G.	225,40	Burg London	20,45
Baltimore u. Ohio G.	106,10	Rura Paris	—
Allg. Electricitäts-Gesell.	278,25	Cestret. Rotterdam	85,25
Bochumer Gußstahl	240,—	Stutt. Aktien	216,80

Privat-Diskont 2 1/2% — Leihen: ziemlich fest.

Jahrplan der Siesner Straßenbahn.

Abfahrt am Albertplatz: 6,25 6,45 7,05 7,45 8,25 8,55 9,15 9,35 10,10 10,35 11,10 11,35 12,00 12,15 12,40 12,55 1,15 1,45 2,15 2,45 3,07 3,32 4,05 4,35 5,15 5,30 6,30 7,00 7,22 7,50 8,17 8,40 9,00 9,45 (10,25 11,00 und 11,40 nur Sonntag).

Abfahrt am Bahnhof: 6,45 7,05 7,30 8,07 8,35 8,55 9,25 9,40 10,15 10,55 11,30 11,45 12,00 12,15 12,40 1,00 1,15 1,30 2,00 2,30 3,08 3,32 3,50 4,30 4,57 5,30 6,05 6,45 7,32 7,50 8,17 8,40 9,05 9,52 10,10 (10,45 11,30 und 11,55 nur Sonntag).

Kurszettel der Dresdner Börse vom 12. April 1911.

Bezeichnung	%	S.-Z.	Kurs	Bezeichnung	%	S.-Z.	Kurs	Bezeichnung	%	S.-Z.	Kurs
Deutsche Fonds.				Neu Alt.-Ges.				Deutsche Gußstahlwerke			
Deutsche Reichsanleihe	3	verf.	84	Gasfabrik Papierfabrik	6 1/2	Jan.	129,25	Schlabig Stamm-Akt.	8	Wärz.	212
do.	3 1/2	"	93,80	Berliner Patent-Papierfab.	12	Jan.	101	do. Borg.-Akt.	10	Okt.	—
do.	4	"	104,30	Baut. Säch. Alt.-Ges.	3	Jan.	211	Wanderer-Werte	25	"	149
Sächsische Rente gr. St.	3	"	83,40	Bereinigtes Strohhof-Fabr.	4	Jan.	95				427
do. kl. St.	3	"	83,50	Wesphorner Papierfabr.	12	Jan.	82,50				
Sächsische Staatsanl. v. 1855	3	"	92,75	Wesphorner Papierfabr.	6	Jan.	201				
do. v. 1852/88 gr. St.	3 1/2	verf.	98								
do. v. 1852/88 kl. St.	3 1/2	verf.	89,90								
Preussische konj. Anleihe	3 1/2	"	93,80								
do.	4	"	102,50								
Stadt-Anleihen.											
Dresdner Stadtanl. v. 1905	3 1/2	W.O.	92,37								
do. v. 1908	4	"	101,60								
Chemnitzer Stadtanl.	4	J.O.	101,40								
Leipziger Stadtanl. v. 1904	3 1/2	"	—								
Plauener Stadtanl. v. 1901	4	"	100,60								
Siesner Stadtanl. v. 1891	3 1/2	"	100,25								
do. v. 1901	4	"	—								
Pfand- u. Hypothekendarlehen.											
Landwirtsch. Pfandbriefe	3	W.O.	83,25								
do.	3 1/2	verf.	92,90								
do.	4	"	101,20								
Landwirtsch. Kreditbriefe	3	J.O.	83,25								
do.	3 1/2	"	92,40								
do.	4	"	101,50								
Leipziger Hyp.-St.-Pfor. XV	4	"	100,80								
Mittelb. Bodentr.-Anst. Pfor. VI	4	W.O.	100								
do. Grundr.-Pfor. II	4	verf.	99,75								
Sächs. Bodentr.-Anst. Pfor. II	3 1/2	J.O.	92,16								
do. v. 1901	3 1/2	W.O.	94,75								
do. v. 1901	4	"	101								
Sächsische Verbländische Pfor.	3 1/2	J.O.	93,80								
do.	4	"	—								
Transport-Aktien.											
Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt	4	Jan.	122,25								
Speicher- u. Expeditions-A.-G.	11	"	185								
Vereinigte Schiffahrts-Ges.	0	"	67,50								
Papier-, Papierstoff- und Postakt.											
Dresdner Papierfabrik	5	Jan.	106,50								
beimrich Ernemann Kameraf.	7	Jan.	—								

Mitteldeutsche Privat-Bank
 Aktiengesellschaft
 Geschäftsstelle Riesa
 empfiehlt sich zur Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.
 Bahnhofstr. 2.
 Telefon 65.